

Inhalt:

1. **Bremen macht's effizient**
2. **Solarstrom-Perspektiven für Niedersachsen**
3. **Innovationsprojekte FOOD2020**
4. **BMWi-Wettbewerb Energieeffizienz**
5. **Regionalkonferenz Agrartechnik „Digital Farming im Agrotech Valley“**
6. **Digitalisierung und Kleinbetriebe im Fokus: Förderprogramm „Weiterbildung in Niedersachsen“ wird fortgesetzt**

1. Bremen macht's effizient

Experten für Energieeffizienz und Förderung sowie Vertreter der Wirtschaft präsentieren am 8. Mai 2019 in der Handelskammer Bremen Förderprogramme für mehr Energieeffizienz in Unternehmen aus Bund und Land sowie Lösungen aus der Unternehmenspraxis. Das BMWi lädt gemeinsam mit der RKW Bremen GmbH herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Hier stellen Unternehmen aus der Region erfolgreiche Projekte für mehr Energieeffizienz vor. Auch der Mehrwert von Energieeffizienz-Netzwerken wird aufgezeigt. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmer Näheres zu den Optionen, die das neue BMWi-Förderprogramm „Energieeffizienz und Prozesswärme aus Erneuerbaren Energien in der Wirtschaft“ für Unternehmen bietet. Des Weiteren gibt es Informationen zu den Unterstützungsmöglichkeiten des Landes und der Freien Hansestadt Bremen. Während der Pausen sowie im Anschluss an die Vorträge bietet sich Gelegenheit für individuelle Fragen und den Austausch mit Experten.

Den Rahmen für diese Veranstaltung bildet die Energieeffizienz-Kampagne des BMWi „Deutschland macht's effizient“. „Bremen macht's effizient“ ist Teil einer Veranstaltungsreihe, die das BMWi gemeinsam mit regionalen Verbänden und Akteuren aus der Wirtschaft durchführt.

Organisiert wird die Veranstaltung im Auftrag des BMWi durch den „Dialog Energieeffizienz“. Der Dialog Energieeffizienz ist eine zentrale Anlaufstelle, die über die Energieeffizienz-Förderprogramme des BMWi informiert und erfolgreiche Wege, Werkzeuge und Formate zur direkten Kommunikation mit Energieverbrauchern identifiziert.

Termin:

Mittwoch, 08. Mai 2019, 14:00 - 18:00 Uhr

Ort:

Handelskammer Bremen, Am Markt 13, 28195 Bremen

Programm und Anmeldung:

<https://www.deutschland-machts-effizient.de/KAENEF/Redaktion/DE/Veranstaltung/2019-05-08-dialog-energieeffizienz-bremen-machts-effizient.html>

2. Solarstrom-Perspektiven für Niedersachsen

Warum der Wind die Sonne braucht: Solarstrom-Perspektiven für Niedersachsen

Niedersachsen liegt bei der Erzeugung von Windstrom ganz vorn. Die Nutzung der Sonne für die Stromerzeugung bewegt sich dagegen auf niedrigem Niveau.

Herausgeber:

Landkreis Cloppenburg | Stabsstelle Wirtschaftsförderung | Eschstraße 29 | 49661 Cloppenburg
Telefon: 04471/15-726 | Fax: 04471/7903 | E-Mail: wirtschaft@lkclp.de

Denn lange wurde der Norden Deutschlands als sonnenarm und deshalb zu wenig ertragreich eingestuft. Diese Ansichten sind längst überholt, Solarmodule ernten auch in Niedersachsen reichlich Strom. Zudem ergänzen sich Wind- und Solarenergie im Jahresverlauf ideal. Dank sinkender Modulpreise ist die Erzeugung von Solarstrom konkurrenzfähig geworden und das Interesse von Unternehmen und Privathaushalten steigt.

Ein enormes Potential an Dachflächen bietet große Chancen für eine klimaneutrale Stromversorgung. Vielfältige Regelungen und unsichere Perspektiven bremsen jedoch die Investitionsfreude. Wie kann die dezentrale Stromerzeugung auf Haus- und Gewerbedächern vorankommen und Niedersachsen zum Wind- und Solarenergie-Land werden?

Forscher, Anwender, Politik und Recht debattieren in einem abwechslungsreichen Programm die Perspektiven für Niedersachsen.

Das detaillierte Programm finden Sie unter:

www.klimaschutz-niedersachsen.de/solarstromperspektiven

Datum: 03.06.2019, 09:30 Uhr

Ort: Altes Rathaus Hannover, Karmarschstraße 42, 30159 Hannover, Großer Festsaal

3. Innovationsprojekte FOOD2020

Das Projektteam FOOD2020 hat im Juli 2018 erfolgreich die zweite Phase des Projektes begonnen. In Phase II stehen Fördermittel für innovative Produkte und Prozesse in der Lebensmittelwirtschaft in der INTERREG VA-Projektregion bereit. Die

Mittel werden im Rahmen eines Auswahlprozesses an interessierte Agro-Food-Unternehmen sowie angrenzende Branchen während der Laufzeit vergeben.

Die Einreichung neuer Projekte ist seit dem 27. Juni 2018 möglich. Die Projektpartner müssen gemäß der Definition der EU als kleines und mittelständiges Unternehmen (KMU) eingestuft sein. Die Projektbudgets betragen 135.000 € wobei die Förderquote bei 50% liegt (max. 67.500 € an finanziellen Zuschüssen).

Projektanträge (Projektbeschreibung, Budgetplan, unterzeichnetes Antragsformular) können bis zum **29. Mai 2019 12:00** Uhr mittags elektronisch beim Leadpartner Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik (DIL) eingereicht werden info@food2020.eu.

Die Vorlagen finden Sie unter <https://www.food2020.eu/>

Bitte nutzen Sie das Angebot, den Projektantrag mit den FOOD2020 Projektpartnern in Ihrer Region zu diskutieren.

<https://www.food2020.eu/kontakt/>

Die kompetenten Ansprechpartner stehen Ihnen bei möglichen Fragestellungen gerne mit der entsprechenden Unterstützung zur Seite.

4. BMWi-Wettbewerb Energieeffizienz

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat einen neuen Wettbewerb zur Förderung der „Energieeffizienz und Prozesswärme aus Erneuerbaren Energien in der Wirtschaft (BMWi-Wettbewerb Energieeffizienz)“ gestartet.

Unterstützt wird die aktors-, sektor- und technologieoffene Umsetzung von Energieeffizienzprojekten in Unternehmen.

Antragsberechtigt sind dabei private Unternehmen, kommunale Unternehmen (jedoch keine unselbstständige Eigenbe-

Ihre Ansprechpartner in der Wirtschaftsförderung:

Katharina Deeben	☎ 04471/15-236
Ludger Groteschulte	☎ 04471/15-261
Andreas Thielscher	☎ 04471/15-440
Benedikt Rode	☎ 04471/15-726

Andrea Bornhorst	☎ 04471/15-365
Petra Hinrichs	☎ 04471/15-272
Lea Freese	☎ 04471/15-745

triebe von Kommunen), freiberuflich Tätige sowie Contractoren, die Maßnahmen für antragsberechtigte Unternehmen durchführen.

Gefördert werden investive Maßnahmen zur energetischen Optimierung von industriellen und gewerblichen Anlagen und Prozessen, die zur Erhöhung der Energieeffizienz bzw. zur Senkung des fossilen Energieverbrauchs in Unternehmen beitragen.

Weiterhin unterstützt werden die Erstellung von Energiesparkonzepten sowie die Umsetzungsbegleitung von geförderten Investitionsmaßnahmen durch externe Sachverständige.

Der Förderhöchstsatz beträgt 50 % der effizienzbezogenen Kosten, die Förderhöchstsumme ist auf 5 Mio. Euro begrenzt. Jährlich sind mehrere Wettbewerbsrunden mit Stichtagen vorgesehen, wobei sich das BMWi vorbehält, bei einer Überzeichnung von über 50 % des Budgets, eine Wettbewerbsrunde vorzeitig zu schließen.

Zentrales Auswahlkriterium der beantragten Vorhaben ist die erreichte CO₂-Einsparung pro Jahr und je Fördereuro.

Die erste Wettbewerbsrunde läuft vom 15. April bis 30. Juni 2019 und ist mit einem Budget in Höhe von 7 Mio. Euro ausgestattet. Die folgende Wettbewerbsrunde soll gleich im Anschluss am 01. Juli 2019 starten.

Nähere Informationen zu förderfähigen Maßnahmen und Bedingungen können Sie der Website www.wettbewerb-energieeffizienz.de entnehmen.

Für die Umsetzung zuständig ist der Projektträger Wettbewerb Energieeffizienz bei der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH (Ansprechpartner unter der Tel.: 030 / 310078-5555 bzw. E-Mail: weneff@vdivde-it.de). Neben individuellen Beratungsgesprächen werden auch

Online-Tutorials zu verschiedenen Terminen angeboten (siehe Website unter „Service“).

Zudem wird daran erinnert, dass seit Januar 2019 ebenfalls das Zuschuss- und Kreditprogramm zur Förderung von Energieeffizienz und Prozesswärme aus Erneuerbaren Energien in der Wirtschaft besteht.

Für dieses Programm wurde nun eine aktualisierte Richtlinie veröffentlicht die wenige Detailänderungen zur Förderfähigkeit von Maßnahmen enthält. Auch hier werden Maßnahmen zur Energieeinsparung und Reduzierung der Kohlendioxid-Emissionen in Unternehmen gefördert.

Zuständig für die Umsetzung sind bei dieser Richtlinie für Zuschüsse das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle - BAFA (siehe www.bafa.de/eew) und für Kredite bzw. Tilgungszuschüsse die KfW-Bank (www.kfw.de/295) bzw. die Hausbanken.

5. Regionalkonferenz Agrartechnik „Digital Farming im Agrotech Valley“

Eine der größten globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts besteht darin, in Zeiten des Klimawandels eine wachsende Weltbevölkerung nachhaltig und ausreichend mit Lebensmitteln zu versorgen. Einerseits schreitet der demografische Wandel rasant voran, andererseits nimmt die pro Kopf zur Verfügung stehende landwirtschaftliche Nutzfläche stetig ab. Eine wachsende Weltbevölkerung benötigt aber mehr Nahrung, mehr nachwachsende Rohstoffe und mehr Energie.

Dem Nordwesten Deutschlands kommt als „Agrotech Valley“ in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle zu. Mit Blick auf die Landwirtschaft handelt es sich um eine der agrarintensivsten Regionen Europas. Mit Blick auf die Landtechnik um das bedeutendste Cluster im Bundesgebiet.

Ihre Ansprechpartner in der Wirtschaftsförderung:

Katharina Deeben	☎ 04471/15-236
Ludger Groteschulte	☎ 04471/15-261
Andreas Thielscher	☎ 04471/15-440
Benedikt Rode	☎ 04471/15-726

Andrea Bornhorst	☎ 04471/15-365
Petra Hinrichs	☎ 04471/15-272
Lea Freese	☎ 04471/15-745

Das AgritechNet Nordwest veranstaltet in Kooperation mit der Metropolregion Nordwest die Regionalkonferenz Agrartechnik zum Thema:

Digital Farming im Agrotech Valley – Ist Landwirtschaft 4.0 der Lösungsweg zur Sicherung der Welternährung?

Als Key speaker spricht der frühere Bundesumweltminister Prof. Dr. Klaus Töpfer als ehemaligen Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) und Gründungsdirektor des IASS in Potsdam einen ausgewiesenen und international renommierten Experten für die Veranstaltung gewonnen zu haben.

Im Anschluss ist eine Podiumsdiskussion mit hochrangigen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft geplant, um die Frage globaler Herausforderungen einer modernen Landwirtschaft zu diskutieren.

Informieren Sie sich im anschließenden offenen Netzwerkteil bei einem Imbiss über aktuelle Forschungsprojekte und Start-Ups aus der Region.

Termin: 05.06.2019 15:30 – 19:30 Uhr

Ort: Gestüt Osthoff Georgsmarienhütte

Anmelden können Sie sich unter https://www.landkreis-osnabrueck.de/Regionalkonferenz_Agrartechnik.

Die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

6. Digitalisierung und Kleinstbetriebe im Fokus: Förderprogramm „Weiterbildung in Niedersachsen“ wird fortgesetzt

Unternehmen in Niedersachsen können erneut Anträge für die Qualifizierung von

Beschäftigten stellen. Gefördert werden individuelle Weiterbildungen nach dem ESF-Förderprogramm „Weiterbildung in Niedersachsen“ des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung. Das Ministerium unterstützt einerseits gezielt Weiterbildungen mit dem Schwerpunkt Digitalisierung, insbesondere in kleinen und mittleren Betrieben. Darüber hinaus werden Kleinstbetriebe mit bis zu zehn Beschäftigten angesprochen, in denen auch andere Weiterbildungsinhalte gefördert werden können. Unternehmen können Anträge auf Förderung zu einem der Weiterbildungsschwerpunkte **ab dem 2.5.2019** bei der NBank einreichen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.nbank.de/Unternehmen/Ausbildung-Qualifikation/Weiterbildung-in-Niedersachsen/index.jsp>

Ihre Ansprechpartner in der Wirtschaftsförderung:

Katharina Deeben ☎ 04471/15-236
Ludger Groteschulte ☎ 04471/15-261
Andreas Thielscher ☎ 04471/15-440
Benedikt Rode ☎ 04471/15-726

Andrea Bornhorst ☎ 04471/15-365
Petra Hinrichs ☎ 04471/15-272
Lea Freese ☎ 04471/15-745